

# The Battle of Normandy

Einige von euch dürften die Schlacht um die Normandie im Jahr 1944 noch aus dem Geschichtsunterricht oder dem Film »Saving Private Ryan« kennen. Besser bekannt unter dem Namen »Operation Neptune«, war dies der entscheidende Schlag der westlichen Alliierten im Zweiten Weltkrieg, um die Deutschen aus Nordfrankreich zurückzudrängen und dort für den weiteren Vorstoß eine feste Basis aufzubauen. Während dieser blutigen Kämpfe mussten in nur 50 Tagen mehr als 250.000 Soldaten ihr Leben lassen.

Von Paul Labadie, Skateveteran aus Rouen und offizieller Filmer von Antiz, wurde dieses historische Schlagwort übernommen und in einen friedlichen Wettkampf auf vier Rollen verwandelt. Während die skatende Schlacht um die Normandie in den Jahren 2005 und 2006 noch von Sugar veranstaltet wurde, lag es nun nach einem Jahr Pause an Florian Rivière vom Bud Team, diesen speziellen Contest mit geschichtlichem Hintergrund auszurichten. Das Konzept für die »Battle« ist ziemlich einleuchtend: es werden vier Teams eingeladen, um eine Woche in einem verlassenen Camp in der Normandie zu verbringen mit dem einzigen Ziel, zu Skaten was das Zeug hält, ihre Firmen zu promoten und die Fahne für unseren geliebten Sport hochzuhalten. Es gibt nichts zu gewinnen, nichts zu verlieren und daher auch keine Regeln. Das einzige Gebot lautet: genügend Fotomaterial für ein ganzes Magazin zu sammeln und ein 5-minütiges Video von der einwöchigen Schlacht zu erstellen. Neu in diesem Jahr war jedoch, dass ein Team mehr zum Schlachtfeld in die Normandie eingeladen wurde, und über eine eigens errichtete Internetseite per Voting der Sieger gekürt werden sollte. Komischerweise hat diese Website nie das Tageslicht erblickt, das angekündigte Preisgeld wurde wieder gestrichen und das fünfte Team stellte sich als Phantom heraus. Außerdem war auch das Budget des Kochs, der bei den ersten beiden Malen die Truppen noch verwöhnt hatte, plötzlich verschwunden. Zusammengefasst schrammte die diesjährige Auflage der normannischen Schlacht nur knapp an einem Fiasko vorbei. Aber zum Glück herrschte grandioses Wetter, es gab keine Schwerverletzten und die Tricks der Skate-Soldaten waren vom Feinsten. Doch am Wichtigsten war, dass alle Beteiligten einfach eine gute Zeit hatten. In diesem Sinne: Vorhang auf für die vier Teams, die sich zur entscheidenden Schlacht um die Normandie in Nordfrankreich trafen!



**circa** Team!



Fabian Verhaenge hat sich auch als Undercover-Agent in die Schlacht geworfen. Seine Backside Smiths waren messerscharf und tödlich. Photo: Kevin Metallier

Vor allem der rothaarige Adrien war derart on fire, dass ihm die restlichen Teams mit kolossalen Ablösesummen von BUD abwerben wollten.



Strategie ist alles im Krieg und Hugo Maillard hat dies eindeutig verstanden, denn er attackiert da, wo man es nicht erwartet mit einem explosiven Ollie to Fakie aus dem Hinterhalt. Photo: Kevin Metallier



Denny ist Meister der ausgefeilten Nahkampftechnik und kann selbst schwierigstes Terrain in Ufernähe mit Trefflips überrollen und niederwalzen. Photo: Kevin Metallier



# Battle Ornandy circa

## COMBAT CIRCA

Die Einheit der Combat Forces C1RCA schien bereits im Vorfeld für die normanische Offensive hervorragend ausgerüstet, denn sie rekrutierte für ihre Elitetruppe nur die Besten der Besten aus allen Ecken Europas. Das Team setzte sich zusammen aus: Lacroix Martin (Spezialagent für Spionage), Maillard Hugo (Scharfschütze), Fabian Verhaenge (Artillerie), Leutnant Van Hove Geoffrey (Sprengmeister), Denny Pham (the German) und Kapitän Karvonen Samu (Nahkampf). Die Befehlsgewalt über diese erschreckende Meute lag bei keinem anderen als Major Caillard Samuel, der mit klaren und wirkungsvollen Kommandos sein gnadenloses Team zu Höchstleistungen trieb. Mit einem derart fokussiertem Führungsstab gab es für die Combat C1RCA nur ein erklärtes Ziel: die totale Vernichtung! Die einzige Macht, welche diese Pläne durch tapferen Widerstand und taktischer Sabotage durchkreuzen hätte können, waren die Rebellen der Element Armee. Doch am Ende war die Übermacht von C1RCA Europe zu groß und sie kürten sich wie einst Napoleon selbst zum Sieger.

Die deutsche Wunderwaffe Denny Pham konnte unter selbstmörderischen Absichten eine Nollie Bigspin Granate abwerfen, ganz im Sinne der deutschen Attribute: Gehorsam und Tapferkeit. Photos: Kevin Metallier

# budsquad



## BUD SKATESHOP SQUAD

Ihr werdet euch jetzt wahrscheinlich fragen, wer oder was zum Teufel ist BUD. Bud Spencer? Bud Bundy? Oder vielleicht sogar Budweiser? Mit alledem hat unser BUD aber gänzlich wenig zu tun, denn unser zweites Team ist nichts anderes als ein Zusammenschluss von Skateshops, die in drei Städten unter diesem Namen bekannt sind. Folglich stellt sich die Truppe nicht wie bei Shopteams gewohnt aus Fahrern einer Stadt zusammen, sondern repräsentiert das Talent von drei unterschiedlichen geographischen Punkten. Darunter befand sich die rote Gefahr namens Adrien Bullard, der für seine Kameraden an die Grenzen des Zumutbaren ging, der langhaarige Bombenleger Jean Philippe Dahmani aka Popi, Sofiane Ouvertani und Soy Panday. Besonders jedoch der abwesende Vivien Feil hätte in dieser Schlacht zu einer wichtigen Waffe für die BUD Squad werden können, doch das Schicksal verhinderte seinen hilfreichen Einsatz. Auch Monsieur Panday konnte leider nicht zu seiner gewohnten Stärke auflaufen, da ihm Parties, Night-Sessions und Jetlag seines New York Aufenthalts immer noch in den skatemüden Knochen steckten. Aufgrund dieser umfassenden Schwächung mussten die Locals aus Rouen, Adrien und Sofiane, durch ihren Heimvorteil die Kohlen aus dem Feuer holen. Vor allem der rothaarige Adrien war derart »on fire«, dass ihn die restlichen Teams mit kolossalen Ablösesummen von BUD abwerben wollten.

Die Jungs mit Mofa und Schnauzer waren dermaßen begeistert von Davids Performance, dass sie uns direkt auf eine Hausbesichtigung samt Dosenbier einluden.

# Battle of Normandy

Adrien Bullard kam, sah und zerstörte dieses hilflose Gelände mit einem treffsicheren und ansatzlosen Backside Lipslide. Photo: Loïc Benoit



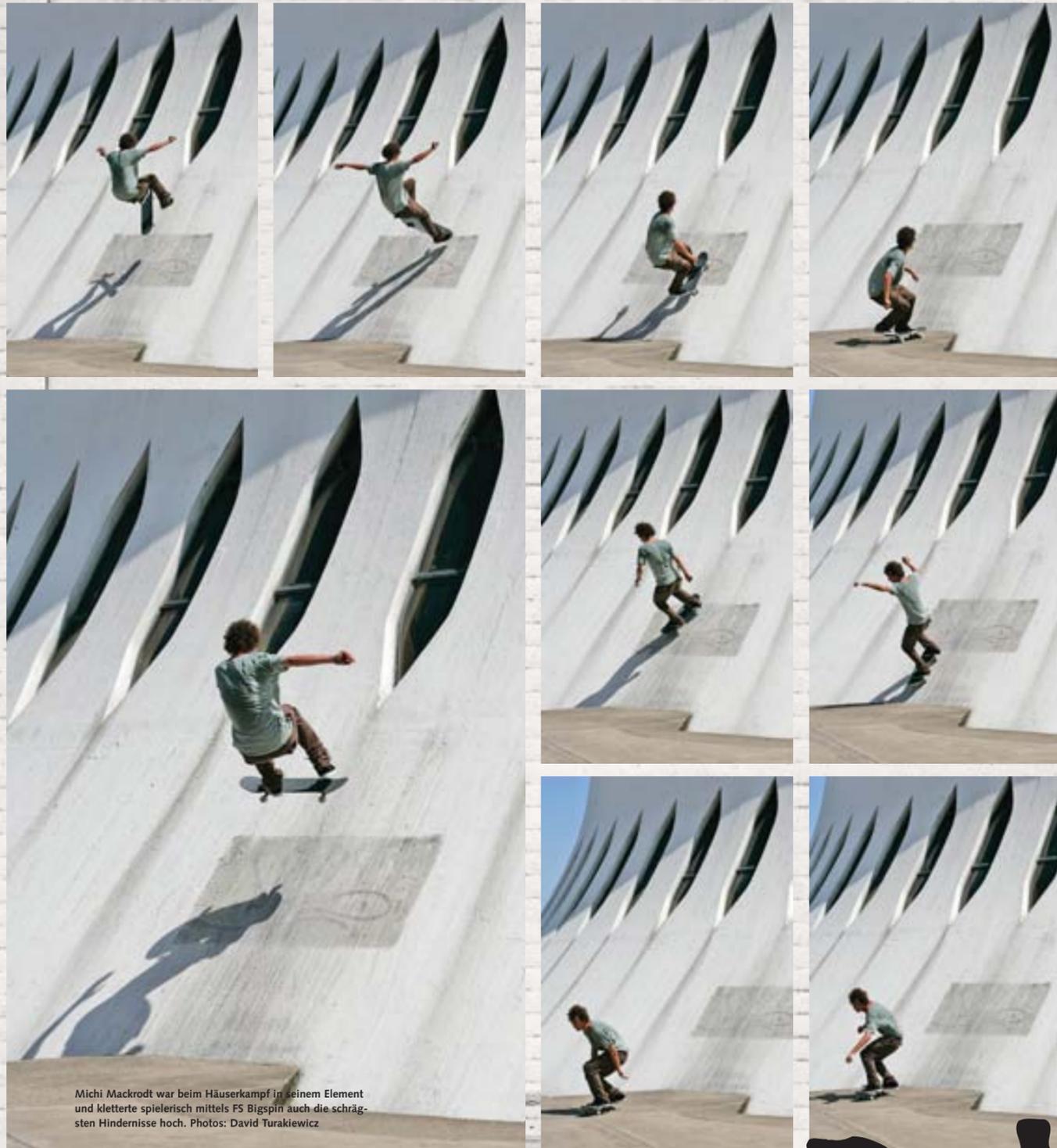


Poppi bewirkt mit dieser Flip, dass er von Rouen, dass er selbst einen Sprung über manches Minenfeld unbeschadet durch könnte. Photo: Loic Benoit



# The Battle of Normandy

Dieser Manual to Manual to Nollie Flip out von Adrien Bullard an der Universität von Rouen gehört eindeutig zum technisch Feinsten, was die rollende Kriegskunst zu bieten hat. Photos: Loic Benoit



Michi Mackrodt war beim Häuserkampf in seinem Element und kletterte spielerisch mittels FS Bigspin auch die schrägsten Hindernisse hoch. Photos: David Turakiewicz

**ELEMENT ARMY**

Das Team von Element Europe war dank hochrangiger Namen wie Pirkka Polari, Guillaume Mocquin, Ruben Rodrigues, Gauthier Rouger, Michael Mackrodt und Yves Marchon gefährlicher als eine durchgeladene und abgesägte Schrotflinte einzustufen. Selbst das gute alte A-Team hätte gegen diese Truppe wie ein Haufen buddhistischer Mönche gewirkt. Hier alle Highlights der elementaren Armee aufzuzählen, würde den Rahmen dieses Artikels sprengen. So sei stellvertretend Pirkkas monströser 5-0 an einer mächtigen Ledge in Rouen genannt, der fast genauso monumental, wie die tatsächliche Schlacht um die Normandie, war. Da es jedoch bei diesem skatenden Kräftemessen keine Verlierer, sondern nur Gewinner gibt, liegt es nun an euch, euren persönlichen Kriegshelden anhand der abgedruckten Fotos zu ermitteln. So kehrt nach diesem finalen Kampf auf den Brettern, die die Welt bedeuten nun endlich der Friede in der Normandie ein.

# The Battle of Normandy

of element

Weder brütende Hitze, noch Zickzack-Bahnen konnten Mathieu Appin vom Kurs abbringen – straight forward! Ei ei, Captain. Photo: David Manaud



## Metropolitan

**MIGHTY METROPOLITAN**

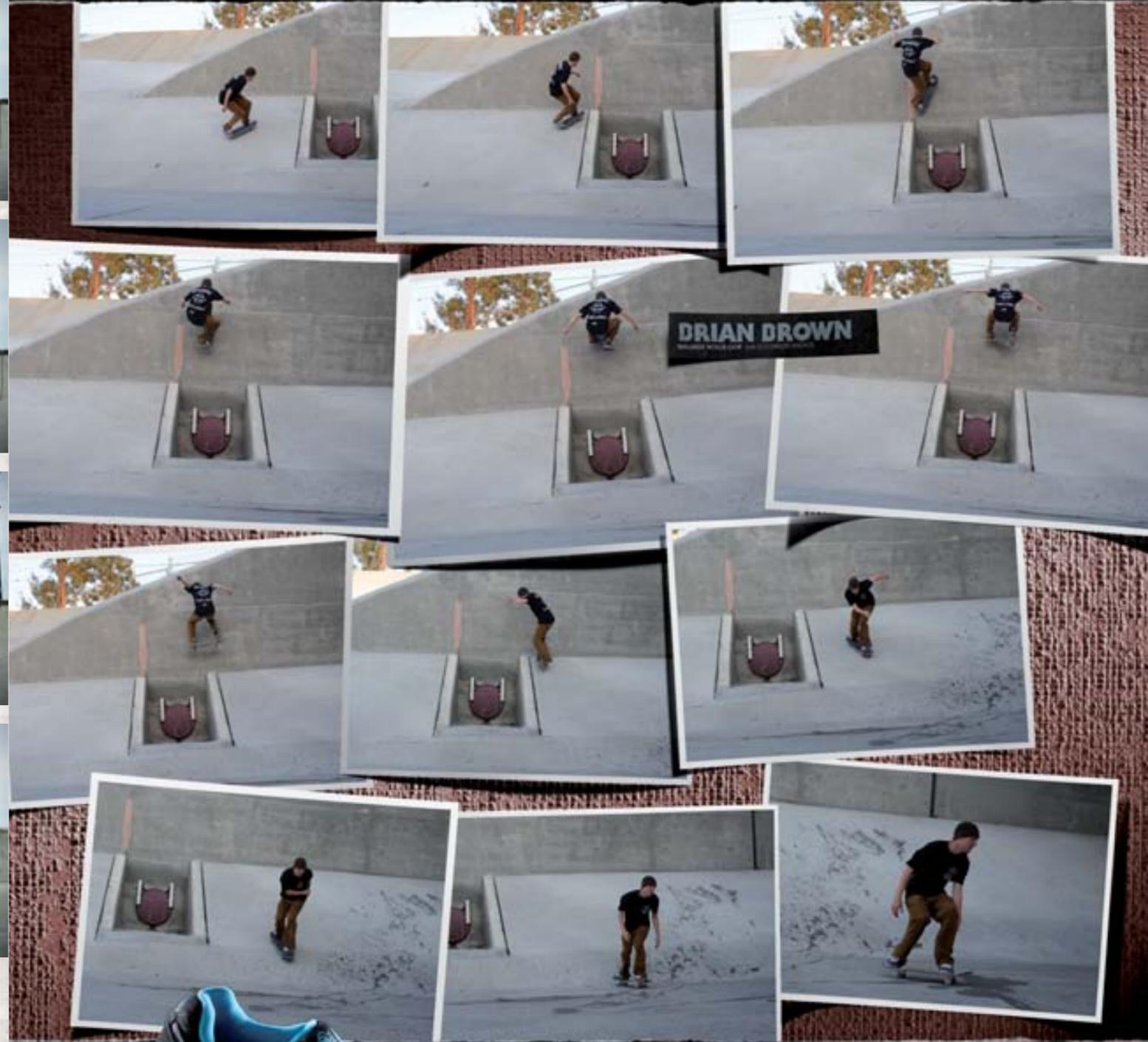
Die Erlebnisse mit dem Team von Metropolitan Skateboards bei der Schlacht um die Normandie in Worte zu fassen, ist fast so aussichtslos, wie eine Melone durch einen Strohhalm zu saugen: also praktisch unmöglich. So bleibt mir nichts anderes übrig als die Geschehnisse anhand der wenigen klaren Augenblicke zwischen dem einwöchigen Wahnsinn für euch wiederzugeben. Den Startschuss für das körperliche Massaker machte Damien Mazocca mit seinem gigantischen BS Tailslide Bigspin an den Barriers von Le Havre, der ihm nicht nur Schweiß, sondern auch Blut kostete. Am Tag des magischen Nosewheelies von Mathieu Appin brannte die Sonne erbarmungslos, doch weder die brütende Hitze noch das entzückende Ambiente der Spots brachte Magic Mathieu aus dem Gleichgewicht. Noch am gleichen Tag attackierte Léo Valls im Schutze der Nacht einen ahnungslosen Stein mit einem Wallride, der selbst zu dieser späten Stunde mehr Schaulustige anlockte als Freibier in einer Dorfdisco. Während die ersten Tage mehr einer skatenden Einzelkämpfermission glichen, verhalf uns David Couliaus Kickflip Backtail zu einer amüsanten Kontaktaufnahme mit der örtlichen Dorfjugend. Die Jungs mit Mofa und Schnauzer waren dermaßen begeistert von Davids Performance, dass sie uns direkt auf eine Hausbesichtigung samt Dosenbier einluden. Doch bei unseren Nachtsessions besonders hervorzuheben sind die speziellen Begegnungen mit gelangweilten und redefreudigen Dealern, Nachtwächtern, die uns Koks anboten und natürlich jene Wächter des Friedens, die sich über unsere Tätigkeit lauthals beschwerten.

Das Team von Element Europe war dank hochrangiger Namen gefährlicher als eine durchgeladene und abgesägte Schrotflinte einzustufen.



Im Krieg gibt es leider Verletzte und das weiß auch Damien Mazocca, denn er musste für diesen BS Tailslide Bigspin out einige Federn lassen.  
Photos: David Manaud

# The Metropolitan of Battle of Normandy



**THE TARO**  
Designed and abused by the Adio Team  
The Taro is part of the Adio LO-FI collection.

**ADIO**  
www.adiofootwear.com